Die Hauptwanderwege
des
Fichtelgebirgsvereins

# Der Röslauweg

Kurzbeschreibung:
Röslauquelle – Vordorfermühle – Leupoldsdorf- Tröstau – Wunsiedel – Thölau – Lorenzreuth – Seußen – Arzberg – Schirnding – Fischern – Staatsgrenze CZ

*Quellfassung der Röslau 915 m ü.NN*

Der Röslauweg führt von der Quelle der Röslau am Süd-Ost-Hang des Schneeberges (höchster Berg des Fichtelgebirges mit 1.051 m ü.NN) bis zur Mündung in die Eger bei Fischern. Mit der Eger ist sie hier zugleich die Landesgrenze zur Tschechischen Republik. Die Wasserräder zahlreicher Mühlen und Hammerwerke hat sie früher auf ihrem Weg angetrieben.

Unterschiedliche Ansichten gibt es bei der Wortschreibung: Rösla oder Röslau. Amtlich heißt der Fluss Röslau.

Das Markierungszeichen ist ein schwarzes R auf gelbem Grund.

Die Quelle in 915 m ü.NN wurde 1930 zum ersten Mal von der Stadt Wunsiedel gefasst. Der Röslauweg hat eine Gesamtlänge von etwa 40 km und bringt, außer auf der Strecke von der Quelle bis Vordorfermühle keine großen Höhenunterschiede und Schwierigkeiten. Wir empfehlen die Strecke aufzuteilen in eine Zwei-Tages-Wanderung. In fast allen Orten die durchquert werden, gibt es gute Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Anmarsch zu der Wanderung auf dem Röslauweg erfolgt am besten vom Parkplatz bei Meierhof, wo wir über den Höhenweg (weißes H auf rotem Grund) über den Rudolfstein und auf Forststraßen am Schneeberg entlang die Quelle erreichen. Die Röslau entspringt am Osthang des Schneeberges unterhalb der Schneeberg-Ringstraße. Steil abwärts führt uns der Röslauweg von der Quelle weg, immer in östlicher Richtung durch hohen fichten- und Buchenwald. Der kleine Quellbach verschwindet bald im Unterholz. Auf halber Bergeshöhe bietet sich ein weiter Rundblick über

die innere Fichtelgebirgshochfläche. Vorbei an stillen Waldwiesen und Hochmooren (Wildschutzgebiet) treffen wir erst kurz von der Vordorfermühle wieder auf die Röslau, die nun schon ein stattliches Bächlein ist. **(ca. 3,5 km)**

In **Vordorfermühle** (Hammerstatt seit 1499) bietet sich die erste Einkehr an. Hier ist auch ein Ausgangspunkt für viele Wanderungen im Fichtelgebirgskern (z. B. FGV-Unterkunftshaus Seehaus, Nußhardt, Schneeberg, Rudolfstein).

*Links: Vordorfermühle am Fuß des Schneeberges liegt im Tal der Röslau.*
*Rechts: Gebäude des ehemaligen Waffenhammer im Röslautal*

*Hammerteiche in Leupoldsdorf*

Unser R-Weg führt nun immer am Bach entlang auf einer für den öffentlichen Verkehr gesperrten Straße durch das romantische Waffenhammertal (seit 1827 Hammer zur Herstellung von landwirtschaftlichen Geräten) bis nach **Leupoldsdorf** (3 km), Einkehrmöglichkeit. (In Leupoldsdorf ist ein Hammer seit 1432

**Sehenswert:** Ehemaliges Schloss Leupoldsdorf mit Naturpark-Infostelle, Kurpark und ausgedehnter Teichlandschaft.

*Ehemaliges Hammerherrenschloss in Leupoldsdorf*

Weiter auf einer Teerstraße mit wenig Verkehr laufen wir nach **Tröstau**. (Hammergut seit 1499. 1593 zweites Hammerwerk. 1805 wurde ein Waffenhammer gegründet.) **(2 km)**. Auf der ehemaligen Eisenbahn-Trasse (auch Radweg Bayern-Böhmen) führt uns der Weg aus dem Ort hinaus durch das Röslautal nach **Furthammer**. (Hammergut seit 1789). Kurz vor dem Ort befindet sich ein Steinwerk, in dem Wunsiedler Marmor gebrochen wird.

**Sehenswert in Schönbrunn ca. 1 km nördlich vom Wanderweg:**
Brunnenanlagen „Milchgruben"; Evangelische Pfarrkirche St. Petrus; oberhalb der Kirche befindet sich ein gut erhaltener mittelalterlicher Turmhügel.

Ab der Straße ist nun aus der mundartlichen **„Rösla"** die schon stattliche **„Röslau"** geworden. (Offizielle Bezeichnung). Wir können es auch auf den Wegweisern feststellen.

Nach Überquerung der Fahrstraße führt der R-Weg durch ein Neubaugebiet entlang des Flusslaufs. Während die Straße nach rechts, über einer Brücke nach Breitenbrunn führt, halten wir uns geradeaus gleichlaufend mit der ehemaligen Bahnlinie bzw. des Radweges. Rechts grüßt die **Luisenburg** mit dem Festspielzelt herüber. Der Weg führt direkt durch die Fabrikationsanlagen **Krohenhammer. (2 km)** Rechts vor uns sehen wir den **Katharinenberg**, auf seinem Gipfel befindet sich die Ruine einer

ehemaligen Wallfahrtskirche aus dem 15. Jahrhundert. Dieses Ziel ist ein weiterer sehenswerter Abstecher auf unserem Weg.

Kurz vor dem ehemaligen Bahnübergang zweigt der Weg in die Wiese ab, wo wir dann **Wunsiedel** erreicht haben. Auf einer kleinen Brücke überqueren wir die Röslau und laufen am **Wunsiedler Schwimmbad** vorbei, das im Sommer täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Dann führt der Weg an den Tennisplätzen entlang und über eine Brücke über die Röslau. Ein Teil des Wassers läuft in einem Mühlgraben links den Weg entlang. Rechts liegt der **Wunsiedler Eisweiher**. Hier kann man auch Tretboot fahren. **(2 km)**

*Links: Naherholungsgebiet Eisweiher in Wunsiedel.*
*Rechts: Die alten Waschbänke „Wäschefleie", jetzt Wassertretbecken.*

Am Ende des Eisweihers überqueren wir links den Mühlgraben, folgen der Markierung rechts durch die Schwarze Allee, kommen zur ehemaligen Stadtmühle, sehen die **„Wäschefleie",** einem ehemaligen Waschplatz.
Nach einer Wanderung auf einem idyllischen Pfad durch die „Rutschel" und vorbei an der Wiesenmühle gelangen wir nach **Schneckenhammer**. Hier überqueren wir die Röslau und laufen auf der Teerstraße bis **Wintersreuth** (Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit). Bei der Straßengabelung steigen wir links den berg hinan. Nach einem Bauernhof wandern wir über freies Feld und durch ein ruhiges Wiesental bis nach **Thölau**. Vor dem Ortsteil Unter-Thölau begrüßt uns die große **stählerne Eisenbahnbrücke** der Strecke Marktredwitz – Hof **(6 km)**.

Wir gehen weiter nach Ober-Thölau auf der Ortsstraße (Einkehr) bis zum Dorfteich und kurz vor dem Ortsende nach rechts. Quer über freies Feld laufen wir nach **Lorenzreuth** (ehemaliges Rittergut, Einkehrmöglichkeit), das wir vom Westen her erreichen.

**Sehenswert:** dreibogige Markgrafenbrücke, die unter Denkmalschutz steht).

*Markgrafenbrücke in Lorenzreuth*

Wir halten uns im Ort einige Male rechts bis zum Waldrand. Nach kurzer Strecke steigt der Weg an und führt auf halber Höhe in den Wald hinein. Vorher wandern wir unter der Autobahn A 93 – Regensburg-Hof hindurch. Auf einer Felsspitze mit einem Rastplatz überblicken wir das Röslautal hin zur B 303. Es grüßt uns nun schon die **Zwiebelturmspitze** des Kirchturmes von **Seußen**. Bei der ersten Feldwegkreuzung geht es im rechten Winkel direkt auf die Röslau zu.
In der Wiese treffen wir auf eine schmale Brücke, auf der wir den Bach überqueren. Ein Feldweg entlang der **B 303** bringt uns zur Bahnunterführung der Strecke Marktredwitz – Eger, die wir unterqueren und kurze Zeit später überschreiten wir die Röslau erneut und sehen nach kurzem Anstieg das Dorf **Seußen** direkt vor uns **(7 km)**.

Im Ort **Seußen** halten wir uns beim Dorfteich rechts auf der Straße und kommen gleich nach dem Ortsende zur Brücke der Kreisstraße Seußen-Brand. Nach der Brücke biegen wir links ab und wandern zum **Feisnitzstausee**. Er wurde 1974 gebaut, sollte damals den Wasserstand der Röslau für das Arzberger Kraftwerk regulieren und ist heute Naherholungsgebiet. **(4 km)**

Der See kann ganz umwandert werden (2 km) und bietet mit der Gaststätte „Klausen" Einkehr und Übernachtung. Vom Staudamm

*Im Gsteinigt*

aus wandern wir hinab nach **Elisenfels** und gleich hinter dem Gasthaus (Einkehrmöglichkeit) beginnt einer der schönsten Teile des R-Weges, ein Naturschutzgebiet, das **„Gsteinigt"**. Der Röslaudurchbruch durch das Urgestein hat wild-romantische Felspartien entstehen lassen. Der Bahnstreckenbau Nürnberg-Eger durch das Tal zeigt uns heute noch die Kunst der Baumeister. Hier verläuft auch der Fränkische Gebirgsweg, der zum **Aussichtsturm Waldenfelswarte** geht.

Im Gsteinigt sehen wir noch die Reste des Ausgangs eines alten Bergwerkstollens aus der Zeit, als im Arzberger Gebiet noch Eisenerz gefördert wurde. Auch die Silberquelle am Weg weist auf den Bergbau hin.
Am Ausgang des Gsteinigt kommen wir an einer der größten **Nagelfabriken** Deutschlands vorbei. Jetzt öffnet sich das Tal der Röslau und wir sehen den **Kirchberg von Arzberg** vor uns. **(4 km)**

Rechts und links des Flusses standen die Porzellanfabriken, durch die **Arzberg als Porzellanstadt** einst in aller Welt berühmt wurde. (Einkauf von Porzellan ist möglich). Im Ort überqueren wir den **Flitterbach**, einen Zufluss der Röslau und gleich danach sehen wir beim Rathaus den einzigen **originalgetreu aufgebauten Eisenhammer** des Fichtelgebirges. Als Zeuge der zahlreichen Hammerwerke, die in Arzberg und auf unseren gesamten Weg der Röslau entlang gestanden haben. Auch das Wappen der Stadt mit dem bekrönten zollerischen Löwen mit einer Keilhaue am Erzberg zeugt heute noch vom „Erzbau" in Arzberg. Die Ortsgruppe Arzberg des FGV hat den Hammer im Jahre 1987 aufgestellt.

Über viele Treppen steigen wir auf den Kirchberg mit seiner teilweise gut erhaltenen **Kirchburg**. Die Belohnung ist der Rundblick über die Stadt.

Vorbei am **beheizten Schwimmbad** der

Stadt Arzberg kommen wir zum **Naturpark-Infozentrum Bergbau „Kleiner Johannes"**. **(2 km)**

*An der Röslaubrücke in Schirnding*

Auf einem Wiesenweg gelangen wir am Klärwerk vorbei nach **Oschwitz**, das erstmals 1279 erwähnt wird. Hier überqueren wir die Röslau und laufen auf dem so genannten „Fabrikweg" nach **Schirnding (4 km)**, das uns ebenfalls mit einer Porzellanfabrik empfängt. Hier war seit Urzeiten der „Pass von Schirnding" als Einfalltor aus dem Osten und in Kriegszeiten oft heiß umkämpft. Heute ist Schirnding der Grenzübergang zu Tschechien auf der Straße und der Schiene.

Der letzte Teil des Röslauwegs führt uns nach **Fischern**. Das Dorf war durch den böhmisch-bayerischen Grenzverlauf zweigeteilt. Nach 1945 wurde der böhmische Teil auf tschechischer Seite zerstört. Kein Gebäude auf der Ostseite steht mehr. Hier ist der **Endpunkt des Röslauweges**. Die Röslau fließt in die Eger und verlässt mit ihr Deutschland. **(3 km)**

Am Rande des Dorfplatzes hat der FGV im Jahre 1980, zur Einweihung des Röslauwanderwegs einen Gedenkstein, den **„Zweiflüssestein"** aufgestellt. Alle Orte, die die Röslau berührt und durch die wir gewandert sind, sind hier eingemeißelt.

*Zweiflüssestein in Fischern*

**Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten am Röslauweg:**

**VORDORF und Vordorfermühle**: FGV-Unterkunftshaus des Ortsvereins Vordorf, 32 Schlafplätze (Geöffnet nur nach Voranmeldung). Telefon 09232 2935 Wunderlich Georg. Gasthaus, Privatvermieter, Ferienwohnungen.

***WUNSIEDEL***: (10.000 Einw.), Stadt der Luisenburgfestspiele und Brunnenstadt, liegt in der sanften Talmulde der Röslau. Hauptstadt des früheren „Sechsämterlandes", heute Sitz der Verwaltung des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge und vieler Behörden und Schulen.
**Sehenswert**: Historisch wertvolle Gebäude (Prospekt über Stadtrundgang beim Verkehrsamt), Fichtelgebirgsmuseum mit Mineraliensammlung, Freizeitzentrum Sportweiher und Katharinenberg, Brunnenfest (Samstag und Sonntag vor Johanni), Haus des Fichtelgebirgsvereins.
**Übernachtung**: Hotels, Gaststätten, Pensionen, Privatvermieter, Ferienwohnungen, Jugendherberge.
**Information**: Verkehrsamt der Stadt (Tel. 09232 602162).
***THÖLAU /LORENREUTH***: Ortsteile von Marktredwitz
***MARKTREDWITZ****:* 17.000 Einw., 539 m ü. NN. Zentral liegende Große Kreisstadt im Kösseinetal. Bedeutender Großhandels- und Industrieort. Bahn- und Straßenverbindung.
**Sehenswert**: Rathaus von 1384 an der Markstraße, einest Teil des Schlosses der Herren von Redwitz. Romantischer Schlossturm. Evangelische Bartholomäuskirche aus dem 14. bis 16. Jh., Theresien-Kirche, von Kaiserin Maria-Theresia gestiftet. Egerlandmuseum im Egerland-Kulturhaus.
**Unterkunft**: Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherberge.
**Information**: Fremdenverkehrsbüro 95615 Marktredwitz, Tel. 09231 501128
***SEUSSEN***: Ortsteil von Arzberg
***ARZBERG****:* 7.000 Einw., 479 m ü. NN, altes Bergstädtlein. Heute mit bedeutender Porzellanindustrie, Feisnitz-Stausee im Ortsteil Haid. Sehenswert historische Kirchenburg mit Brunnen und Pulverturm. Steinerne Chronik im Kirchenturm, Restaurierter Eisenhammer direkt am R-Weg. Im Ortsteil Bergnersreuth: Volkskundliches Gerätemuseum (Öffnung 1991)
Gasthäuser, Hotels, Pensionen, Privatvermieter.
**Information**: Stadt Arzberg, Tel. 09233 4040
***SCHINRDING***: 1.800 Einw.
Wichtiger Grenzübergang zur Tschechischen Republik auf Straße und Schiene. Am letzten Augustsonntag historischen Vinzenzifest „Egerer Birnsunnta"
**Übernachtung**: Gaststätten und Pensionen
**Information**: Markt Schirnding, Tel. 09233 8051

***Herausgeber des Faltblattes:***
Fichtelgebirgsverein e.V., Theresienstraße 2, 95632 Wunsiedel
Telefon: 09232/70 07 55, info@fichtelgebirgsverein.de
**Stand:** 2012
**Informationen:**
www.fichtelgebirgsverein.de
www.bayern-fichtelgebirge.de
***Text:***
Ursula Tröger, Arzberg und Dietmar Herrmann, Wunsiedel
(Nachdruck nur mit Genehmigung des Fichtelgebirgsvereins)

# Der Fichtelgebirgsverein

***Bayerns größter Wander- und Heimatverein***
***mit 18.000 Mitgliedern in 55 Ortsvereinen***

## Aufgaben und Ziele:

- Naturschutzarbeit und Landschaftspflege
- Pflege des Wanderns
- Ausbildung von Landschafts- und Wanderführern
- Markierung von Wanderwegen
- Errichtung und Unterhaltung von Felsbesteigungsanlagen, Aussichtstürmen und Unterkunftshäusern
- Förderung der bodenständigen Kultur, des Denkmalschutzes, der Museumsarbeit, der Heimat- und Brauchtumspflege
- Förderung des Heimatschrifttums
- Herausgabe der Vereinszeitschrift "Der Siebenstern"
- Förderung heimat- und naturkundlicher Sammlungen
- Familien- und Jugendarbeit

## Vorteile einer FGV-Mitgliedschaft:

- Jährlich sechs Hefte der Vereinszeitschrift "Der Siebenstern"
- ermäßigter Übernachtungspreis in den vereinseigenen Unterkunftshäusern
- günstiger Einkauf mit der FGV-Card bei verschiedenen Partnern
- Eintrittsermäßigung im Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel und Arzberg- Bergnersreuth, im Freilichtmuseum Scherzenmühle in Weidenberg
- freier Eintritt zum Felsenlabyrinth der Luisenburg bei Wunsiedel
- Preisermäßigung für Artikel aus dem FGV-Shop
- Wanderungen unter sachkundiger Führung
- Vorträge, Heimatabende, Ausflüge, Exkursionen und gesellige Veranstaltungen
- Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen

**Das gesamte Fichtelgebirge**
**und der Fichtelgebirgsverein**
**weltweit im Internet unter**
**www.bayern-fichtelgebirge.de und**
**www.fichtelgebirgsverein.de**

Fichtelgebirgsverein e.V., - Hauptgeschäftsstelle –
Theresienstraße 2, 95632 Wunsiedel
Telefon: 09232-70 07 55
info@fichtelgebirgsverein.de